

# Aushubdeponie Rütiholz in Häggenschwil

## Faktenblatt

In der Bodensee-Region zwischen Romanshorn, Bischofszell und St. Gallen wird viel gebaut. Die Resdag schafft mit der Deponie Rütiholz Platz für sauberes Aushubmaterial. Die Deponie steht den lokalen Bauunternehmern zur Verfügung. Nach 10 Jahren Einbau und zwei Jahren Rekultivierung kann das Gebiet wieder landwirtschaftlich genutzt werden.



Rütiholz, Ausgangszustand (Blick aus Westen)



Endgestaltung

## Eckdaten



Projektperimeter Rütiholz (Quelle: Bundesamt für Landestopografie)

Betreiber:	resdag Ressourcen + Deponie AG, St. Gallen
Ort:	Rütiholz, Häggenschwil
Fläche:	5 ha oder ca. 7 Fussballfelder
Inbetriebnahme:	2020
Betriebsende:	2030
Rekultivierung:	2031 und 2032
Auffüllvolumen:	77'000 Kubikmeter fest pro Jahr
Betriebsdauer:	10 Jahre
Annahme:	sauberes Aushubmaterial
Betriebszeiten:	7.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Maschinen:	1 Bagger, 1 Dozer, 1 Pneu-lader
Zufahrt:	vom Norden, St. Pelagibergstrasse
Auflagen:	die Deponie erfüllt alle Auflagen

## Deponie

Bei allen Tiefbauarbeiten fällt Erdreich, sogenannter Aushub, an. Bei einem Neubau fällt etwa dreimal mehr Aushub an als Kies für Beton benötigt wird. Sauberes Aushubmaterial kann laut den gesetzlichen Vorgaben der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) abgelagert werden.

Die Deponie Rütiholz wird in zwei Etappen und in mehreren Tranchen aufgefüllt. Mit diesem Aufbau in Tranchen kann die resdag gewährleisten, dass von den insgesamt rund 68'000 m<sup>2</sup> jeweils nur etwa 12'000 bis 17'000 m<sup>2</sup> an Fläche offen ist. Auf der frisch aufgeschütteten Fläche oder Böschung wiederum kann umgehend Wald angepflanzt oder Wiesland rekultiviert werden.

## Verkehr und Emissionen

Es wird mehr LKW Verkehr geben, denn eine Deponie lebt von Anlieferungen. Nach heutigen Berechnungen werden es um die 55 Fahrten (27 Anlieferungen) pro Werktag sein. Dies entspricht in etwa einer Verkehrszunahme von unter einem Prozent. Die Anlieferungen erfolgen ausschliesslich von Norden über den Knotenpunkt Rohrenmoos und die Sankt Pelagibergstrasse. Bei den Wegfahrten von der Deponie werden ca. 25 Prozent aller Fahrzeuge dann die Brücke Richtung Waldkirch benutzen.

## Natur und Umwelt

Eine Deponie für sauberes Aushubmaterial stellt kein Risiko dar. Bau und Betrieb einer Deponie werden durch die Behörden strengstens kontrolliert. Durch die geplanten Ausgleichsmassnahmen in Rütiholz - dazu zählen ein Pionierwald, ein Hochstaudenflur und eine neu angelegte Hecke - entsteht ein aus ökologischer Sicht sehr wertvoller Lebensraumverbund.

## Standort

Die geplante Deponie befindet sich westlich von Häggenschwil, an der Durchgangsstrasse zwischen Häggenschwil und St. Pelagiberg.

Im Richtplan des Kantons St. Gallen ist der Standort Rütiholz als Ablagerungsstandort für unverschmutzten Aushub bereits ausgeschieden. Der Standort wurde als sehr geeignet bewertet. In Rütiholz sind alle gesetzlichen Auflagen erfüllt und die kantonalen Fachstellen bewerten den Standort ebenfalls als positiv. Im Rahmen einer Standortevaluation werden die Umweltauswirkungen einer Deponie geprüft.

## resdag AG

In der resdag Ressourcen und Deponien AG mit Sitz in St. Gallen haben sich mehrere inhabergeführte Unternehmen der Ostschweiz zusammengeschlossen.

Die Unternehmen stellen rund 200 Arbeitsplätze.

## Kontaktperson:

Andi Zürcher  
Geschäftsführer resdag  
Ressourcen und Deponien AG  
Teufenerstrasse 3  
9000 St. Gallen



Mobile: 079 446 50 88  
Email: [andi.zuercher@resdag.ch](mailto:andi.zuercher@resdag.ch)  
[www.resdag.ch](http://www.resdag.ch)